

**Vereinigte Theologische Seminare**  
der Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 2  
37073 Göttingen



Prof. Dr. Reinhard Feldmeier  
Lehrstuhl für Neues Testament /  
Ephorus des Theol. Stiftes  
Tel: 0551/39-14201  
Fax: 0551/39-14199  
reinhard.feldmeier@theologie.uni-goettingen.de

## Abschlussbericht – Alexandria-Tagung (23.-26.07.2010)

Die in der Akademie Waldschlösschen (Reinhausen) abgehaltene Fachtagung zum Thema „Alexandria – Stadt der Bildung und der Religion“ befasste sich interdisziplinär mit der geistigen Metropole des Mittelmeerraums, dem 332/1 von Alexander d. Gr. gegründeten „Alexandria“.

Alexandria kann in religiöser und sozialer Hinsicht, wie Prof. Zangenberg darstellte, als kultureller Schmelztiegel bezeichnet werden. Zugleich besaß Alexandria eine enorme Ausstrahlung auf das gesamte Imperium Romanum, insbesondere in Form des Serapis- (Prof. Schmidt), vor allem aber des Isiskultes (Prof. Bommas). Die Archäologie Alexandrias wurde von Dr. Bäbler erläutert. Wegen seiner Bibliotheken war Alexandria der Entstehungsort und das Zentrum der antiken Philologie. Das von Prof. Nesselrath vorgestellte Museion war die Ursache für die enorme Blüte der Naturwissenschaften, Medizin, Mathematik, Geographie, Astronomie und Ingenieurwissenschaften. Auch wenn die wissenschaftliche Höhe der frühen Blütezeit unter den ersten Ptolemäern späterhin nicht mehr aufrechterhalten werden konnte, so bleibt doch Alexandria auch in römischer Zeit eine Stadt der Bildung und Wissenschaft (Dr. Engster).

Von besonderer Bedeutung ist Alexandria auch für die Geschichte des Judentums, das zwei der insgesamt fünf Quartiere dieser Stadt bewohnte. Die jüdische Gründungslegende wurde zunächst von Prof. Schwemer dargestellt. Das Judentum hatte sich früh mit der hellenistischen Kultur positiv auseinander gesetzt, ohne seine Identität preiszugeben. Deutlichster Ausdruck dafür ist die sukzessive Übersetzung der Schriften des hebräischen Alten Testaments ins Griechische – im dritten Jahrhundert der Pentateuch, dann nach und nach die anderen Schriften. Dieser in der gesamten Antike einzigartige Vorgang hat die Septuaginta hervorgebracht, zuerst die Bibel der griechisch sprechenden Juden, dann die der Christen (Albrecht). Aber auch sonst gibt es zahlreiche Schriften, welche die Inkulturation des Judentums bezeugen. Erwähnt sei hier unter anderem die „Weisheit Salomos“ (Prof. Doehorn), welche die Erzählungen aus Genesis und Exodus in Gestalt eines philosophischen Diskurses wiedergibt. Ihren Höhepunkt findet diese Entwicklung bei Philo von Alexandria, in dessen Religionsphilosophie die mittelplatonische Philosophie zur Hermeneutik für die Auslegung der Tora wird (Dr. Wyss). In dieser programmatischen Verbindung von griechischer, vor allem platonischer Philosophie und biblischem Glauben dürfte wohl auch der Ursprung der christlichen Theologie zu sehen sein; die Alexandriner Klemens (Sedlak) und Origenes (Prof. Gemeinhardt) sind in dieser Hinsicht die Erben der jüdischen Religionsphilosophie. Philo ist nun aber nicht nur der Höhepunkt, sondern in gewisser Weise auch der Endpunkt der jüdischen Entwicklung. Nach ihm fand sich kein namhafter jüdischer Denker mehr. Spätestens nach dem Aufstand in der Kyrenaika (115-117), der das alexandrinische Judentum zwar nicht ganz vernichtet, aber doch massiv dezimiert hatte, spielte dieses in Alexandria so gut wie keine Rolle mehr, wie Prof. Schwemer illustrierte.

Insgesamt zeichnete sich die Tagung durch wissenschaftlich innovative und anregende Beiträge auf fachlich hohem Niveau aus. Die Tagungsbeiträge erscheinen in zwei Sonderheften der „Biblischen Notizen“ im Herder Verlag (Freiburg). Eine gesonderte Publikation ist bei Mohr Siebeck (Tübingen) für 2011 geplant.

### *Teilnehmerliste:*

Albrecht, Felix (Göttingen); Bäbler, Balbina (Göttingen); Bommas, Martin (Birmingham); Doehorn, Jan (Aarhus); Engster, Dorit (Göttingen); Feldmeier, Reinhard (Göttingen); Gemeinhardt, Peter (Göttingen); Holder, Stefanie (Göttingen); Nesselrath, Heinz-Günther (Göttingen); Reiterer, Friedrich (Salzburg); Schmidt, Stefan (München); Schöpflin, Karin (Göttingen); Schwemer, Anna-Maria (Tübingen); Sedlak, Ralf (Göttingen); Traub, Joachim (Freiburg); Wyss, Beatrice (Göttingen); Zangenberg, Jürgen (Leiden).

### *Publikation:*

• R. FELDMEIER, F. ALBRECHT, T. GEORGES (Hgg.): Alexandria. Stadt der Bildung und der Religion (Teil 1), Freiburg 2010. – ISBN: 978-3-451-00582-4.